

„Hand in Hand gemeinsam wachsen“



Pädagogische Konzeption der Schulkindbetreuung

an der

**Drei-Linden-Schule
Schwalbacher Straße 33
65812 Bad Soden**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Entstehungsgeschichte	4
2. Gesetzliche Grundlagen und andere Rahmenbedingungen	
2.1. Öffnungszeiten	
2.2. Module	4
2.3. Anmeldeformalitäten / Ferienbetreuung	
3. Gebäude und Außengelände	5
4. Tagesablauf während der Schulzeit	6
5. Das Team	7
6. Pädagogische Ziele	7
6.1 Konfliktmanagement in der Betreuung	8
7. Angebote und Projekte	9
7.1. Projekte: Kibi, Spielverleih, Klaviernachmittag, Lesepatzen	
8. Partizipation in unserer Betreuung	11
8.1. Ziele in unserer Betreuung	
8.2. Umsetzung der Partizipation im Betreuungsalltag	
8.3. Was uns dabei wichtig ist	
9. Hausaufgaben	11
10. Elternarbeit	11
11. Kooperation mit der Schule	12
12. Zusammenarbeit mit dem MTK	12

Vorwort

Die vorliegende Pädagogische Konzeption der Schulkindbetreuung an der Drei-Linden-Schule wurde in Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiterinnen der Betreuung im Jahre 2020 weiterentwickelt. Es entstand in Anlehnung an die Rahmenkonzeption für den Ganzttag und der Schulkindbetreuungen an Grundschulen vom Main-Taunus-Kreis, Amt für Schulen und Kultur von 2019. Eine Aktualisierung erfolgte in 2023.

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind in seiner Einzigartigkeit. Wir nehmen die Kinder so an, wie sie sind. Wir begleiten sie auf ihren individuellen Wegen, um neue Erfahrungen zu sammeln, uns gegenseitig zu bereichern und weiterzuentwickeln.

Wichtig ist uns dabei, dass sich die Kinder wohlfühlen, Freiheiten sowie Grenzen kennenlernen und sich mit ihren individuellen Möglichkeiten weiterentwickeln. Wir möchten verlässliche Ansprechpartnerinnen für die Eltern sein und sie wissen lassen, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben sind.

In den nachfolgenden Kapiteln laden wir Sie ein, uns und unsere Schulkindbetreuung näher kennen zu lernen.

Wir ermöglichen Ihnen einen Eindruck von unserer Einrichtung und geben Ihnen einen Einblick in unsere pädagogischen Ziele und unsere Arbeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und beantworten Ihre Fragen gerne in einem persönlichen Gespräch.

1. Entstehungsgeschichte

Die Betreuung der Drei-Linden-Schule unter Trägerschaft des Main-Taunus-Kreises besteht seit 1991. 2006 wurde auf Wunsch vieler Eltern die Betreuungszeit auf 15:00 Uhr erweitert. Ein warmes Mittagessen gibt es seit 2007 und ab August 2008 können Kinder bis 17:00 Uhr betreut werden. Im Oktober 2010 sind wir in einen großen hellen Neubau auf dem Schulgelände umgezogen. Seit Januar 2011 bieten wir in unserer Einrichtung eine Ferienbetreuung an.

2. Gesetzliche Grundlagen und andere Rahmenbedingungen

Die gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen unserer Arbeit sind:

- das Hessische Schulgesetz §15
- das achte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB) § 22ff
- das Hessische Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB)
- das Rahmenkonzept für den Ganzttag und die Schulkinderbetreuung im Main-Taunus-Kreis
- das Leitbild der Drei-Linden-Schule
- die Erziehungsvereinbarungen der Drei-Linden-Schule
- die Schulordnung der Drei-Linden-Schule
- das Rahmenkonzept des MTK im Webkita

2.1. Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist während der Schulzeit von 7:30 – 8:30 Uhr (Frühbetreuung) und 11:15 – 17:00 Uhr geöffnet. An dem letzten Schultag vor den Ferien und den Zeugnisausgaben öffnen wir bereits ab 10:30 Uhr.

2.2. Module

Eine Anmeldung für die Betreuung ist für drei, vier oder fünf Tage möglich. Die Eltern können dabei zwischen den folgenden vier Modulen wählen:

Modul I	von 7:30 bis 14:00 Uhr
Modul II	von 7:30 bis 15:00 Uhr
Modul III	von 7:30 bis 16:00 Uhr
Modul IV	von 7:30 bis 17:00 Uhr

Ab Modul II ist die Teilnahme an der Mittagsverpflegung und den Hausaufgaben verpflichtend. Die Frühbetreuung findet von 7:30 - 8:30 statt und ist nur für Betreuungskinder an den gebuchten Tagen offen sein.

2.3. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldung der Kinder erfolgt online beim Main-Taunus-Kreis unter mtk.org/mtkids. Dies gilt auch für eine separat notwendige Anmeldung für die Ferienbetreuung. Sie findet immer in der letzten Ferienwoche der Winter-, Oster-, Herbstferien und in den letzten drei Wochen der Sommerferien statt. Die Ferienbetreuung ist nur für angemeldete Betreuungskinder buchbar. Eine Anmeldung

ist bis vier Wochen vor Ferienbeginn möglich. Den jeweiligen Anmeldeschluss finden Sie im MTKids.

Mtkids ist die Plattform, über die sich der Main-Taunus-Kreis mit den Eltern austauscht. Mit ihrer Registrierung erhalten die Eltern ein individuelles Postfach, von dem sie alle aktuellen Informationen zur Betreuung abrufen können.

Bei der Anmeldung zur Schulkindbetreuung muss für die Essenskinder ein separater Essensvertrag mit der Fa Varisano, Catering & Service der Gesundheits- und Dienstleistungsgesellschaft Main Taunus mbh abgeschlossen werden. Auch diese Anmeldung erfolgt in der Regel über Mtkids.

3. Gebäude und Außengelände

Anmeldung

Im Flur am Eingang des Betreuungsgebäudes befindet sich unsere Rezeption. Hier melden sich die Kinder nach dem Unterricht an und beim Verlassen der Betreuung auch selbständig ab. Die Anwesenheit der angemeldeten Kinder wird durch eine Mitarbeiterin kontrolliert.

Garderobe

Eine großzügige Garderobe, um alle Sachen (Schulranzen, Turnbeutel, Jacken usw.) abzulegen, sowie eine Waschstraße, um sich die Hände zu waschen, stehen im Erdgeschoss zur Verfügung. In der Garderobe sind auch die Hausschuhe der Kinder untergebracht, die bei schlechtem Wetter in den Räumlichkeiten getragen werden müssen.

Mensa und Küche

Die Mensa bietet unseren Kindern ausreichend Platz zum Mittagessen. Beim Mittagstisch essen die Kinder in kleinen Tischgruppen und werden von zwei Betreuerinnen begleitet. Die Kinder haben die Möglichkeit, aus zwei Menüs zu wählen und sich am Salat- bzw. am Nachtischbuffet zu bedienen. Es wird dabei stets ein vegetarisches Gericht angeboten, eine Alternative für die Kinder, die kein Fleisch essen. Auch gibt es spezielle Menüs für Kinder mit Allergien, sowie Rohkostalternativen zum gekochten Gemüse.

Unser Mittagessen wird von Varisano Catering & Service angeliefert und im „Cook-and-Chill-Verfahren“ von unserer Küchenkraft zubereitet.

Betreuungsräume

In unserem Haus stehen den Betreuungskindern sechs Betreuungsräume, ein „Sofaraum“ als Rückzugsort, sowie ein Ruheraum zur Verfügung. Die Räume sind mit unterschiedlichen Materialien, Büchern und Spielen ausgestattet. Ein Betreuungsraum kann bei besonderen Anlässen zu einem „Kino“ werden.

Schulhof

Der Schulhof bietet mit diversen Klettergerüsten, Tischtennisplatten und Plattformen den Kindern vielfältige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten. In unseren beiden Garagen lagern viele unterschiedliche Spielmaterialien wie Reifen, Bälle aller Art,

Springseile, Hüpfbälle, Tischtennisschläger und diverse Fahrzeuge, die nach Wunsch genutzt werden können.

Abenteuerland

Hinter der Schule befindet sich das Abenteuerland mit Klettergerüsten, Sandkasten und vielfältigen Bewegungsangeboten.

Bauwiese

Auf der zum Abenteuerland angrenzenden Wiese befindet sich eine Hütte mit Naturmaterialien, die unsere Kinder zum kreativen Bauen nutzen können.

Bolzplatz

Hier können die Kinder auf einem entsprechend geeigneten Untergrund Fußball spielen.

Bibliothek/Aula

Sie dienen uns als Rückzugsmöglichkeit mit einer kleineren Kindergruppe.

Turnhalle

Die Turnhalle wird auch von den Betreuungskindern genutzt und ist eine große Bereicherung für Bewegungsspiele jeglicher Art.

4. Tagesablauf während der Schulzeit

07:30 Uhr – 8:30 Uhr	Frühbetreuung
ab 11:20 Uhr	Die Betreuung öffnet, die Kinder kommen nach Unterrichtsende in die Einrichtung. Möglichkeiten für Spiele, Bewegung, Angebote der Betreuung
11:45 Uhr - 14:15 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr – 15:00	Hausaufgabenbetreuung
Ab 14:00 Uhr	Beginn der Arbeitsgemeinschaften (AGs)
17:00 Uhr	Die Betreuung schließt

Nach dem Unterricht nehmen die Kinder am Mittagstisch teil. Nach dem Essen entscheiden sie eigenverantwortlich, ob sie an Freizeit- und Projektangeboten teilnehmen wollen, lieber alleine oder mit ihren Freunden spielen oder zunächst ihre Hausaufgaben erledigen möchten. Dabei laufen viele Dinge parallel: Die Kinder, die bereits gegessen haben, können ab 13:00 Uhr in die Hausaufgaben ihres Jahrganges gehen. Ab 14:00 Uhr werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten, für die man sich über die Schule anmelden muss. Wer keine AG hat, kann sich im freien Spiel beschäftigen oder an Angeboten der Betreuung teilnehmen. Die Kinder können bis 15:00 Uhr selber entscheiden, ob sie lieber draußen oder drinnen spielen möchten. Die Kinder werden im Erdgeschoss / Schulhof abgeholt.

5. Das Team

Unter der pädagogischen Leitung bündelt sich ein multikulturelles Betreuungsteam von derzeit 20 qualifizierten Mitarbeiterinnen.

Alle Mitarbeiterinnen bringen unterschiedliche Fähigkeiten und Sichtweisen in die Arbeit ein. Das bedeutet für die Kinder eine große Bandbreite an Erfahrungen.

Wir sind nicht alle gleich und gerade das macht unsere Zusammenarbeit so interessant und spannend. Gleich sind jedoch unsere gemeinsamen Überzeugungen und Grundhaltungen, die Bereitschaft zur Reflexion unserer pädagogischen Arbeit und die Herausarbeitung gemeinsamer Schwerpunkte. Wertschätzung und Respekt sind für uns die Basis im Umgang mit den Kindern und in unserem Umgang miteinander.

In regelmäßig stattfindenden Teambesprechungen und Fortbildungen (intern und extern) beschäftigen wir uns sowohl mit pädagogischen als auch mit organisatorischen Fragen.

6. Unsere pädagogischen Ziele

Das Leitbild unserer pädagogischen Arbeit heißt:

„Hand in Hand – gemeinsam wachsen“

Wir nehmen die Kinder so an wie sie sind. Wir sind gespannt darauf, welche Ideen und Fähigkeiten die Kinder bereits mit in den Betreuungsalltag bringen. Wir begleiten sie während ihrer Betreuungszeit, sich gemäß ihren persönlichen Möglichkeiten, weiterzuentwickeln.

Dabei unterstützen wir folgende Eigenschaften:

Selbständigkeit

Eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die Erziehung zur Selbständigkeit. Sie fördert sowohl die Unabhängigkeit als auch das Selbstvertrauen der Kinder. Beispiele dafür sind die eigenverantwortliche An- und Abmeldung an unserer Rezeption, die Auswahlmöglichkeiten beim Mittagessen, die selbst bestimmte Auswahl der Spielangebote draußen oder in den Gruppenräumen, eigenverantwortliches Erledigen der Hausaufgaben innerhalb der Hausaufgabenzeit.

Solidarität

Die Kinder lernen, miteinander zu spielen und Rücksicht auf andere zu nehmen. Das gibt ihnen die Möglichkeit, Gefühle und Bedürfnisse miteinander zu besprechen und abzustimmen.

Akzeptanz

Die unterschiedlichen Charaktere der Kinder, die verschiedenen Religionen und Kulturen geben den Kindern die Möglichkeit neue Sicht- und Denkweisen zu erwerben.

Soziale Kompetenzen

Für die Kinder ist es wichtig, soziale Kompetenzen zu erwerben, damit sie sich in unserer Gesellschaft orientieren können und sich in der Betreuung wohlfühlen.

Dazu gehören:

- Respektvoller Umgang miteinander
- Wahrnehmung der Bedürfnisse der anderen Kinder
- gegenseitige Akzeptanz und Toleranz
- konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Einhalten von Grenzen und vorhandenen Regeln
- Wertschätzung der Natur
- achtvoller Umgang mit ausgeborgten Materialien
- Achtung fremden Eigentums
- Kooperation mit anderen

Wir unterstützen die Kinder im gewaltfreien Umgang und verbalen Lösen von Konflikten. Durch Erkennen und Akzeptieren anderer Meinungen lernen sie, mit ihren Emotionen besser umzugehen und Konflikte selbständig zu lösen. Durch die Vermittlung gesellschaftlicher Werte wie Achtung, Respekt und Wertschätzung wird das Sozialverhalten der Kinder gefördert und verstärkt.

Sachkompetenz

Sachkompetenzen werden erworben, indem Kinder die Umgebung verstehen lernen. In Alltagssituationen werden die Fragen und Probleme der Kinder aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet.

Kreativität

Die Kreativität wird in unserer Einrichtung sehr gefördert. Dies geschieht im gestalterischen Bereich, in der Kommunikation und durch entsprechende Spielangebote.

Bewegung

Ein Gespür für den eigenen Körper zu entwickeln ist wichtig für die kindliche Entwicklung. Es stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und ist Voraussetzung für ein gesundheitsbewusstes Verhalten. Bewegung ist eine Mischung aus körperlichen, geistigen und sozialen Aspekten. Bewegung verbessert die Leistungsfähigkeit, steigert das körperliche Wohlbefinden und hilft, Aggressionen abzubauen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder sich ausreichend bewegen können.

6.1. Konfliktmanagement in der Betreuung der DLS

Konflikte gehören zum Alltag und sind eine Möglichkeit, eigene Grenzen und die Grenzen anderer kennen und respektieren zu lernen. Bei Kindern passieren Konflikte oft blitzschnell und manchmal ist der Grund des Konfliktes auf den ersten Blick nicht sicht- und erklärbar.

Die anfangs scheinbar schwierige Lösung des Konfliktes, stellt sich oftmals sehr einfach dar, wenn man die Kinder ihre Probleme auch selbständig lösen lässt. Dabei entwickeln Kinder, ihrem Alter entsprechend, die unterschiedlichsten Strategien um einen Konflikt zu regeln. Vor allem jüngere Kinder (bis etwa 10 Jahre) beenden Konflikte, indem sie einfach „aufhören“, sich entschuldigen, sich für einige Zeit aus dem Weg gehen, einfach mal nachgeben oder die Sache „fair“ ausstreiten.

Unterstützung bei Konflikten unter Kindern

Hinter jedem Konflikt steht ein Problem das zu lösen ist. Wir können Kindern helfen, Problemlösungsverhalten zu lernen und somit die Konfliktfähigkeit des Kindes zu stärken. In der Regel beobachten wir, welche Unterstützung für die Kinder wirklich notwendig und hilfreich ist. In riskanten Streitsituationen greifen wir aktiv ein, um die streitenden Kinder zu trennen. In anderen Situationen reicht es als stille Beobachter mitzuhören, wie die Kinder selbst eine Lösung finden.

Vorgehensweise um Kinder praktisch bei der Entwicklung der Konfliktfähigkeit zu unterstützen:

- Streit ernst nehmen und aufgreifen
- Jedem Kind zuhören. Keine Partei ergreifen, sondern versuchen zu verstehen, worum es den Kindern geht.
- Wenn Kindern um Hilfe bitten, nachfragen, wie wir helfen können.
- Gemeinsam mit den Kindern überlegen, welche Alternativen es gibt. Was haben die Kinder schon ausprobiert und welche Ideen haben sie, wie das Problem gelöst werden könnte.
- Gemeinsam die momentan beste Lösung auswählen und die Umsetzung besprechen.
- Bewährt sich die Lösung nicht, nach Alternativen mit den Kindern suchen
- Streiten will gelernt sein. Betreuerinnen können nicht jeden Streit verhindern.

Konflikte, die zu Mobbing werden

Konflikte, die über einen längeren Zeitraum, ganz systematisch gegen eine bestimmte Person gerichtet sind, werden als Mobbing bezeichnet. Durch das Mobbing soll die Person ausgegrenzt werden.

Was können und sollen Eltern tun, wenn ihr Kind betroffen ist?

- Kontaktieren Sie die Schule /Betreuung.
- Vermeiden Sie, persönlich mit den Tätern zu sprechen.
- Vermeiden Sie, mit den Eltern der Täter zu sprechen.
- Handeln Sie mit und nicht statt Ihrem Kind.
- Nehmen Sie für sich und für Ihr Kind professionelle Hilfe in Anspruch.
-

7. Angebote und Projekte

Das Spiel- und Materialangebot in unserer Einrichtung ist sehr vielfältig und so ausgerichtet, dass jedes Kind sich seinen Interessen und Wünschen entsprechend beschäftigen kann.

Wir legen großen Wert auf freies Spielen. Die Kinder können und dürfen selbst entscheiden, wie sie sich beschäftigen wollen. Durch Vorschläge und Hilfestellungen unterstützen wir die Kreativität der Kinder und ihre Freude am Spielen. Die Kinder können selber entscheiden, ob sie sich lieber in einem Gruppenraum oder im Außenbereich aufhalten möchten.

Kibi – das kleine ich bin Ich für den Jahrgang 3

Das Präventionsprogramm „Kibi“ bieten wir seit 2015 in unserer Betreuung an. Entwickelt wurde Kibi durch die Präventionsfachstelle im Main-Taunus-Kreis.

Im Kibi lernen die Kinder mit ihren Gefühlen umzugehen und Konflikte zu lösen. Das Projekt hat zum Ziel, die Persönlichkeit der Kinder im Bereich der sozialen Kompetenzen zu stärken. Mit Interaktionen, Rollenspielen, Geschichten und vielen Spielen können die Kinder sich selbst besser kennenlernen und erworbene Erkenntnisse und Methoden in ihrem Alltag anwenden. 12-14 Kinder treffen sich einmal pro Woche für 1,5 Stunden mit zwei festen Betreuerinnen über einen Zeitraum von ca. 8 Monaten.

Spieleverleih

Um das Spielen im Schulalltag zu integrieren und Kindern das Lernen zu erleichtern, hat der Verein "Mehr Zeit für Kinder e. V.", gemeinsam mit dem Zentrum für Neurowissenschaften und Lernen, das Projekt "Spielen macht Schule" ins Leben gerufen. Unsere Betreuung hatte das Glück 2016 einen Wettbewerb dieser Initiative, mit einem Brettspielepaket, zu gewinnen. Das war der Start unseres Spieleverleihs.

Brettspiele sind nicht nur ein Zeitvertreib. Sie sind kommunikativ, bieten Spaß, spannende Momente und nebenbei wird eine Menge gelernt. Es werden Regeln geübt, auf Gerechtigkeit geachtet, man lernt mit Konflikten umzugehen, wobei der Spaß im Vordergrund steht. Jeden Donnerstag können sich die Kinder ein Spiel für das Wochenende ausleihen.

In regelmäßigen Abständen bieten wir auch Spielenachmittage an, bei denen Kinder mit ihren Eltern in gemütlicher Runde Brettspiele kennenlernen können.

Klaviernachmittag

Einmal jährlich spielen Kinder, auf freiwilliger Basis, an unserem Klavier ihren Eltern und den anderen Betreuungskindern etwas vor. Am Ende bekommen sie eine Urkunde. Wir organisieren und unterstützen diese Aktivität gerne. Das Klavier wurde uns 2018 von der Musikstiftung Bad Soden und dem Rotary-Club gespendet. Unabhängig von dem Vorspiel nutzen die Kinder täglich gerne unser Klavier, um für sich oder andere zu spielen.

Lesepaten

In der 5. Schulstunde findet für einzelne Kinder eine Lesepatenschaft statt. Jeweils eine Betreuerin fördert ein oder zwei Kinder bedarfsorientiert in der Lesekompetenz. Diese Förderung erfolgt in enger Absprache mit den Klassenlehrern, die auch über die Teilnahme entscheiden.

8. Partizipation in unserer Betreuung

Die Kinderrechte werden gemäß der UN-Kinderrechtskonvention im täglichen Miteinander geachtet. Die Perspektiven und Meinungen der Kinder sind uns wichtig. Kinder erleben dabei, dass sie aktiv am Gruppengeschehen teilnehmen und auch etwas bewirken können. Die sozialkognitiven und kommunikativen Kompetenzen der Kinder werden herausgefordert, wenn sie sich mit den Meinungen und Sichtweisen anderer auseinandersetzen. Sie lernen dabei Unterschiedlichkeiten wahrzunehmen und Lösungsalternativen durchzuspielen.

8.1. Umsetzung der Partizipation im Betreuungsalltag:

- Jeder Jahrgang hat 5 - 6 Betreuerinnen als feste Ansprechpartnerinnen.
- Sie treffen sich regelmäßig zur Kinderbesprechung im Klassen- oder Betreuungsraum.
- Die Treffen finden wöchentlich oder mindestens einmal im Monat statt (die Kinder entscheiden über die Häufigkeit).
- Die Ergebnisse werden im Team besprochen.

9. Hausaufgabenbetreuung

Von Montag bis Donnerstag bieten wir zusammen mit der Schule eine Hausaufgabenbetreuung an. Diese findet von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr in Klassenräumen statt. Die Kinder werden dabei zu selbständigem Arbeiten hingeführt. Sie werden in jahrgangshomogene Gruppen aufgeteilt und bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben kindgerecht begleitet.

Die Betreuung der Hausaufgaben kann nicht als Nachhilfeangebot verstanden werden. Diktat- und Leseübungen sowie Auswendiglernen werden zu Hause erledigt. Die Kontrolle auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Hausaufgaben liegt in der Verantwortung der Eltern.

10. Elternarbeit

Eine gute Zusammenarbeit und ein enger Austausch mit den Eltern haben für uns einen hohen Stellenwert. Dabei ist die Hauptzielrichtung die positive Entwicklung des Kindes. Eltern können uns als verlässliche Ansprechpartnerinnen erleben.

Elternarbeit vollzieht sich in konkreten Maßnahmen wie Gesprächen, schriftlichen Mitteilungen oder Beratungen. Elternarbeit fördert die transparente Arbeit im Betreuungsalltag und hilft uns einen Grundkonsens in Erziehungsfragen zu erreichen. Sie trägt dazu bei, Eltern zur Mitarbeit anzuregen und erleichtert die Hilfestellung im Falle von Erziehungsproblemen.

Elternarbeit gestaltet sich bei uns über folgende Angebote:

- Zusammenarbeit mit Elternbeirat, Schulelternbeirat und Förderverein.
- Spielenachmittag in der Betreuung.
- „Open House“- Eltern-Mitmach-Tag.
- Eltern - Informationsabende (spezielle Themen).

- Anlassbezogene Eltern-Rundschreiben per Email und über Webkita.
- Informationsabend für die neu einzuschulenden Kinder zusammen mit der Schule und den Kindergärten.
- Infoabend für die Eltern der neuen Betreuungskinder.
- Tür- und Angelgespräche.
- Elterngespräche im Tandem zwischen Leitung und Betreuungskraft.

11. Kooperation mit der Schule

Die kontinuierliche und enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Betreuung ist in der pädagogischen Arbeit von großer Bedeutung. Es finden regelmäßige Dienstgespräche mit den Schulleitungen und Einzelgespräche mit den Lehrern statt. Diese werden durch unsere Teilnahme an den schulischen Konferenzen (Gesamtkonferenzen, Dienstversammlungen) ergänzt. Es findet ebenso eine enge Zusammenarbeit mit den sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen der Schule statt.

Gemeinsam mit den Lehrern unterstützen wir die Kinder in der Hausaufgabenbetreuung. Wir besuchen die schulischen Veranstaltungen, bei denen die Kinder mitwirken, wie z.B. Schulfeste, die Einschulungsfeier oder Präsentationen der Projektwoche.

12. Zusammenarbeit mit dem Main-Taunus-Kreis

Der Main-Taunus-Kreis unterstützt die pädagogische Arbeit der Betreuung durch die Möglichkeit zur Teilnahme an einer beruflichen Qualifizierung (Zertifizierungskurs Schulkindbetreuung in Zusammenarbeit mit der VHS und Zielkunft – Institut für systemische Beratung in Frankfurt und Mainz), durch vielfältige Fortbildungsangebote, regelmäßige Teamtage, Supervisionen und einem jährlichen Fachtag für alle Betreuungskräfte aus dem Main-Taunus-Kreis.

Weiterhin finden regelmäßige Treffen mit den Leitungskräften anderer Betreuungseinrichtungen des Main-Taunus-Kreises statt, sowie ein enger Austausch mit dem Fachamt und der Verwaltung.

Wir bedanken uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse an unserer Betreuung. Für Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.